

**Wir trauern um unser Mitglied
Gerd Stumpe****BERICHTE****Wirtschafts Einmaleins am 28. Jan.
Auerswald GmbH, Cremlingen-Schandelah
Wolfgang Jentsch/Stefan Nagel**

Herr Manabi als Produktionsleiter seit 1.10.19 übernahm die Einführung und unsere Führung durch die Fertigung.

Harro Auerswald gründete 1960 die Firma. Es wurden Transformatoren, Elektromagnete und Messgeräte gebaut. Es entstand später auch eine Beleuchtungsanlage für das Staatstheater Braunschweig. Anfang der 1980er-Jahre übernahm Sohn Gerhard Auerswald die Zügel. Es wurde 1983 die Telefonanlage ETS-3216 entwickelt, die erste Anlage, die komplett mit einem PC konfiguriert werden konnte. Sie ist heute Standard. Mit der schnellen Verbreitung der ISDN-Anschlüsse stieg der Bedarf an entsprechenden Telefonanlagen. 1999 wurde die COMmander-Produktfamilie und die passenden Systemtelefone für das Business-Segment vorgestellt. Seit 2014 steht auch Sohn Christian seinem Vater als Geschäftsführer zur Seite. Inzwischen ist Auerswald etablierter Hersteller kompakter und modularer Telefonanlagen für ISDN, DSL, VoIP sowie analoger Netze und hat einen Marktanteil von 20%.



Das Unternehmen engagiert sich im Bereich der Förderung und Entwicklung. Es besteht eine jahrelange Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig. Unter anderem wurde mit dem Institut für Nachrichtentechnik an einer Technologie zur konsistent hohen Telefonsprachqualität durch künstliche Sprach- Bandbreitenerweiterung gearbeitet. Dieses Projekt erhielt 2014 den Technologietransferpreis der IHK. 2016 erhält Auerswald vom Stifterverband das Siegel „Innovativ durch Forschung“. Zeitweise wurde auch in China produziert. Das wurde aber aufgegeben wegen der schwer einschätzbaren Qualität, des hohen Abstimmungsaufwandes und der hohen Lagermengen. Das Produktionsportfolio reicht vom ITK-System für 6 Teilnehmer bis zum Profisystem mit 120 Teilnehmern. Ergänzt wird das Angebot durch SIP-Telefone, IP-DECT-Multizellensysteme, Systemtelefone (IP-und ISDN) sowie Türfreisprechstellen. So sind die typischen Kunden Arztpraxen und Rechtsanwaltskanzleien.

Zu Beginn der Firmenbesichtigung kamen wir zunächst in ein hochmodernes Hochregallager mit 11.000 Palettenstellplätzen. Von den 175 Mitarbeitern sind nur ca. 20 in der Fertigung, weil die Platinen von Automaten bestückt werden und die Verbindungen zwischen den Einzelteilen über Lötbadern im Automaten erfolgen. Das Auftragen des Zinns wird fotografisch kontrolliert, ob überall Zinn hingekommen ist. Vor den Automaten aufgereiht stehen die Bandrollen, auf denen die für die Platinen zu bestückenden Elemente aufgereiht befestigt sind. Die Leiterplatten, die inzwischen nicht mehr selbst gefertigt werden, erhalten alle einen QR-Code aufgedruckt, aus dem genau ablesbar ist, wann und wo diese Karte gefertigt wurde. Man kann so im Reklamationsfall die Kartendaten genau ermitteln. Der Vertrieb der Anlagen erfolgt nicht direkt von Auerswald an die Kunden, sondern über Händler und entsprechende Einrichter. Dennoch unterhält Auerswald ein Notfalltelefon, mit dem sich die Kunden auch direkt an den Hersteller wenden können. Die wesentlich günstiger produzierenden asiatischen Hersteller kann man nur durch bessere Technologie überbieten.

Wir bekamen eine hochmoderne Firma auf der grünen Wiese mit überwiegend jüngeren Mitarbeitern zu sehen, die gerne unsere zahlreichen Fragen beantworteten.

*

**Kulturfrühstück am 11. Feb.
Khalil Gibran - Leben und Wirken
Vortrag mit Filmausschnitten von Reiner Haake
Stefan Nagel**

Reiner Haake war dankenswerterweise für Marianne Winter aus Leer eingesprungen, die wegen der sturmbedingt ausgefallenen Fernzüge nicht anreisen konnte. 47 Jahre ist er nur alt geworden, der libanesische Dichter, Philosoph und Maler Khalil Gibran. Doch seine Bücher erfreuen sich nach wie vor großer Nachfrage. Fast jedes Jahr erscheinen Neueditionen seiner Originalausgaben und Übersetzungen oder neue Kompilationen seiner Werke.



1883 wird Khalil in Bischarri, im damaligen Osmanischen Reich und heutigen Libanon, in eine christlich-maronitische Familie hineingeboren. Die von den Arabern verfolgten Maroniten hatten sich dort konzentriert. Nach dem frühen Tod des Vaters gerät die

Familie in materielle Not und emigriert 1895 in die USA. Khalil wird von seiner Mutter, seinen beiden Schwestern und dem Halbbruder Butrus begleitet. Seine Lehrer in Boston erkennen das Talent in ihm und verschaffen ihm ein Stipendium, mit dem er in seine libanesische Heimat reisen kann, um dort in der klassischen arabischen Hochsprache ausgebildet zu werden. Er ist 19 Jahre alt, als er in Beirut zu studieren beginnt. Nach seiner Rückkehr nach Boston hat er eine erste Ausstellung und verdient sein Geld als Portraitzeichner. Ab 1908 studiert er in Paris Kunst und europäische Literatur. 1905 hatte er sein erstes Buch geschrieben: *Al-Musiqā* - in Arabisch.

Mit dem 1908 erschienenen Buch „Rebellische Geister“, einer Sammlung von vier Erzählungen, erfolgt eine Zäsur im Schaffen und Leben des Autors. Sein Kontakt mit westlicher Kultur und Literatur schlägt sich in einer für klassisch-arabische Vorstellungen von Literatur in Stil und Form provozierenden Art und Weise nieder. Inhaltlich stellen die vier Geschichten einen einzigen Angriff auf die herrschenden Verhältnisse in seiner Heimat dar, auf die mit der imperialen Macht des Osmanischen Reiches klügelnden Staats- und Kirchenvertreter des heutigen Libanon. Das Buch wird kurz nach seinem Erscheinen im Beisein dieser Repräsentanten öffentlich verbrannt. Die kirchlichen Würdenträger glauben im Inhalt eine antiklerikale Haltung zu erkennen. Zitat: „Von Anbeginn der Zeit bis in unsere Tage hinein verbündet sich die Klasse der Herrschenden mit der Geistlichkeit gegen das Volk. Das ist eine chronische Krankheit, die die menschliche Gemeinschaft befallen hat und von der sie nur durch die Ausrottung der Unwissenheit befreit werden kann.“ Khalil wird exkommuniziert.

Die zentralen Motive seiner Dichtung und seines philosophischen Denkens kreisen um den Gedanken, dass das Leben, die Liebe und der Tod das Wesentliche für uns Menschen sein sollen. Sein Werk wird als das Bindeglied der philosophischen Richtungen des Orients, z.B. des Sufismus, und der westlichen, durch das Christentum beeinflussten Philosophien gesehen. „Der Prophet“, erschien 1923 und gilt als Hauptwerk und zugleich bekanntestes Werk Gibrans. Es wurde, wie viele andere seiner Schriften, von ihm selbst illustriert. Gibran starb 1931 in New York.



Zitate: „Die Bande, welche die Traurigkeit zwischen zwei Seelen knüpft, sind stärker als die Bande der Glückseligkeit. Und die Liebe, die mit Tränen besiegelt wird, bleibt ewig rein und schön.“ „Die begrenzte Liebe sucht den Besitz des Anderen, doch die grenzenlose Liebe verlangt nichts anderes als zu lieben.“ „Die Natur reicht uns die Hand der Freundschaft, sie lädt uns ein,

damit wir uns an ihrer Schönheit erfreuen, doch wir fürchten ihre Stille und fliehen in die Städte, wo wir uns zusammendrängen wie eine Herde Lämmer beim Anblick des Wolfes.“

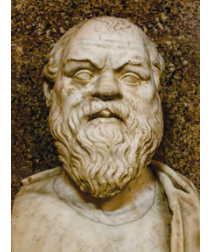


Philosophie: Geist und Natur am 22. Jan.

Sokrates – Eine erste Einführung

Dr. Helmut Blöhbaum

Sokrates gilt bis heute als ein Urstein der europäischen Philosophie. Statt auf die Frage nach einem Selbstverständlichen selbstverständliche Antworten zu geben, stellte er das für jedermann Selbstverständliche in Frage. Auf diese Weise erzeugte er bei seinen Gesprächspartnern einen Zustand des Erstaunens, auf Griechisch *ταυμάζειν*. Wir können auch übersetzen, der jeweilige Gesprächspartner geriet in eine Art Taumel. Der Beginn des Philosophierens beginnt genau damit.



Die Methode, die dieser seltsame Sokrates dabei verwendete, verglich er mit dem Beruf seiner Mutter, der Hebammenkunst. Wie diese dabei half, das Neugeborene zur Welt zu bringen, half Sokrates seinem Dialogpartner, einen angemessenen Begriff für etwas zu finden, von dem er am Anfang des Gesprächs gar nicht gewusst hatte, dass es hieran etwas zu zweifeln gibt. Während die Naturphilosophen, von Thales bis Anaxagoras, das wahre Sein der Dinge unmittelbar in der Natur suchten, sich dabei aber in Widersprüche verwickelten, stellten ihre Nachfolger, die Sophisten, das Denken selbst in den Mittelpunkt und waren als höchstes Gut auf den Menschen selbst, auf den praktischen Nutzen, auf die Gestaltung ihrer Polis und andere Dinge mehr gekommen.

Mit Sokrates erleben wir eine Abkehr sowohl von der ionischen Naturphilosophie, die bis 430 v.u.Z. durch Anaxagoras in Athen prominent vertreten war, als auch vom sog. Realismus der Sophisten. In seinen jungen Jahren soll Sokrates Vorlesungen von Anaxagoras besucht haben. Dessen Vernunftprinzip hatte ihn zwar beeindruckt, doch vermisste er bei Anaxagoras die Anwendung der Vernunft auf menschliche Problemstellungen. Sokrates Wendung geht nicht nur weg von der Natur und hin zum Denken, sondern er sucht die Wahrheit der Dinge in sich selbst. Erkenne Dich selbst, auf Griechisch *γνώσις σε αὐτόν*, auf Latein *noske te ipsum*. Bewusst bezieht er sich hier auf ein Orakel zu Delphi. Zur Erlangung der Erkenntnis ist dabei die *anamnesis*, die Erinnerung, von besonderer Bedeutung.

Sokrates ist der erste, der uns neben der äußeren Welt der Natur und der Politik einen Hinweis auf unser In-

neres, auf die eigene Welt unserer Seele gibt. Der Mensch wird nun in seiner ganzen Tragweite als solcher aufgefasst und ernstgenommen. Das Bewusstsein wird zum Selbstbewusstsein. Wir trennen uns vom sinnlich-wahrnehmend-verständigen und rasonierenden Denken. Das Bewusstsein präsentiert sich hier zum ersten Mal als Bewusstsein, das als ein Selbst in Erscheinung tritt. Alles Wesentliche spielte sich im Innern seiner Seele ab, bis auf Gefängnis und Giftbecher, den der Siebzigjährige auf Geheiß seiner Richter 399 v.u.Z. trinken musste. Sokrates hat während seines Lebens nicht eine Zeile geschrieben. Sein Leben war so sehr philosophisch, dass das Schreiben der nachfolgenden Generation vorbehalten war. In der Darstellung von vor allem Xenophon und Platon wird Sokrates wieder lebendig, aber je nach Deutung auf unterschiedliche Weise.

ANKÜNDIGUNGEN

Literaturkreis am 11. März

Die Krähe in uns - Reflexionen und Ressentiments einer panischen Frau. Aribert Marohn stellt sein aktuelles Lieblingsbuch vor: **Monika Maron, Munin oder Chaos im Kopf** (Textbeispiele aus dem Hörbuch werden von der Autorin gelesen). Die Berliner Schriftstellerin, die bereits viele namhafte Preise bekommen hat, entwirft in ihrem enorm kunstvoll konstruierten Roman aus dem Jahre 2018 sprachlich brillant fast beiläufig ein Stimmungsbild unserer Tage zur Lage der Nation, wie man es so raffiniert historisch gespiegelt noch nicht gelesen hat. In vertrauter Weise beweist Monika Maron ihre literarische Meisterschaft, wobei die Ich-Erzählerin trotz teilweiser Übereinstimmung keinesfalls mit der Autorin gleichzusetzen ist, indem sie aus einem kleinen Anlass weitreichende Schlussfolgerungen zieht. Ihr Roman „Munin oder Chaos im Kopf“ gerät zu einer Parabel auf die deutschen Verwirrtheiten und Verwerfungen der Gegenwart: Ohne dem Mainstream zu folgen. Freuen Sie sich auf eine eloquente, höchst lesbare Autorin mit bewundernswert präziser Sprache, die provokant und humorvoll voll spöttischer Intelligenz schreibt. Das Ganze im Rahmen einer Geschichte, die so oder ähnlich jedem von uns widerfahren kann. Gäste sind wie immer willkommen.



Philosophie: Geist und Natur am 25. März

Moderation: Dr. Helmut Blöhbaum

Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Leben des Sokrates, das durch mehrere äußere politische Ereignisse – von den Perserkriegen bis zu den Kriegen gegen Sparta – zwar involviert war, der sich aber während der gesamten Zeit stets treu geblieben war. Bis zu seinem Tod, den er durch den Trunk eines Schierlingsbechers 399 v.u.Z.

erlitt, hatte er an seinem Grundsatz festgehalten, wesentlich niemals etwas Unrechtes getan zu haben. Auch das ihn stets begleitende *Dämonium* wird Gegenstand des Vortrags sein.

VORSCHAU

MATERIE UND GEIST, 7. Evolution

Am Mittwoch, 20. Mai, 10:30 Uhr im Stadtpark

Birgit Sonnek

Podiumsdiskussion mit Dr. Helmut Blöhbaum und Prof. Jochen Hinz. Evolution auf allen Ebenen: In der Kosmologie, Biologie, Philosophie, Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft. Vom Wasserstoffatom bis zum menschlichen Gehirn und seinen Möglichkeiten.

Unsere Jahresreise vom 21. bis 28. Juni 2020

8 Tage Krakau (Polen)

Heide Steinmann

Leider ist die Reise etwas teurer geworden, dafür übernachten wir im 4*Hotel Novotel in Krakau Centrum. Für viele Polen ist die Königsstadt Krakau die schönste Stadt des Landes und die wichtigste Kulturmetropole. Wir besuchen das Wawelschloss oberhalb der Weichsel und lernen die historische Altstadt kennen. Wir reisen in die Hohe Tatra mit Zakopane, besuchen ein Salzbergwerk (UNESCO-Weltkulturerbe) in Wieliczka und unternehmen eine Floßfahrt auf dem Dunajec.

Unser 4*Hotel befindet sich in der Nähe der Weichsel-Boulevards im Herzen von Krakau. Der Weg zur Altstadt ist nicht weit. Es erwarten uns geräumige Zimmer (die meisten mit Blick auf die Weichsel), ein renoviertes Restaurant, außerdem sorgen eine Bar und ein Erholungszentrum für einen angenehmen Aufenthalt. Die Altstadt Krakau kann man zu Fuß erkunden. Von den Weichselboulevards aus kann man das Schloss Wawel, den Hauptplatz oder das jüdische Viertel Kazimierz zu Fuß erreichen.

*

Eingesandt von Gabriele Canstein:

Frühling

Etwas frisst die Erde von innen,
etwas gräbt, klopft, will, wächst
an der verschlossenen Tür des Bodens.
Geister sind's, mit Hüten aus Blumen,
Mänteln aus Schmetterlingen und Früchten.
Ihre Domäne ist die untere Welt,
ihre Abwesenheit geht ihrer Zukunft voraus,
bald geistern sie herum im Tageslicht,
mit der unbändigen Pracht eines Sommers
auf der Erde seitenverkehrt.
(aus dem Kalender „Fliegende Wörter“ 2018)

VERANSTALTUNGEN

Di, 3. März und Di, 17. März 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus: **Kreis für Lebensfragen**. Moderation: Reiner Haake.

Mi, 4. März und Mo, 16. März 15:00 Uhr im Stadtpark: **Philosophischer Lesekreis**.

Do, 5. März 10:30 Uhr im Stadtpark: **Gemütliches Zusammensein** mit Kaffee und Kuchen. Horst Hilderts zeigt einen Film von unserer letzten Holland-Reise.

Mo, 9. März und Mo, 23. März 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis**. Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 10. März 10:30 Uhr **Kulturfrühstück** im Stadtpark: Mozart - oder das Ende der schönen Kunst. Vortrag mit Musik von Heinz-Werner Lehmann.

Mi, 11. März 15:00 Uhr **Literaturkreis** im Stadtpark (s. Ankündigungen).

Do, 12. März **Exkursion nach Bad Gandersheim**. Stadtführung, Kloster Brunshausen mit Führung und Einkehr im Klostercafe. Abfahrt Weddel 8:00 Uhr, Abfahrt BS-Stadtpark 8:30 Uhr. Anmeldung bei Heide Steinmann, Tel. 05306- 4241.

Di, 24. März **Kunst und Künstler**. 11:00 Uhr Besuch des Ateliers des Künstlers Hanno Stück (Mitglied im Bund Bildender Künstler) Braunschweig, Pestalozzistr. 17, „KunstRaum Bildfläche“. Schwerpunkt seines künstlerischen Arbeitens liegt bei der Malerei. Dennoch gibt es Installationen und fotografische Werke. „KunstRaum Bildfläche“ ist Atelier und Galerie gleichzeitig. Hanno Stück wird über seine Werke sprechen, die er zurzeit für eine größere Ausstellung vorbereitet. Für ihn ist es wichtig, bei der Vielschichtigkeit der Malerei zu bleiben und doch immer wieder auch andere Verfahren zu berücksichtigen, um sein Verständnis für Kunst, aber auch sein Fühlen und Denken in deren Bandbreite auszuschöpfen. Auf diesen Braunschweiger Künstler dürfen wir gespannt sein. Anmeldungen bei Eva Hilderts, Tel. 05363-30256, Mail: eva.hilderts@gmail.com.

Mi, 25. März 10:30 Uhr im Stadtpark: **Philosophie: Geist und Natur**. Moderation: Dr. Helmut Blöhbaum (s. Ankündigungen).

VORSCHAU

Mi, 20. Mai 10:30 Uhr im Stadtpark: **MATERIE UND GEIST, 7. Evolution** (s. Vorschau).

21. Juni bis 28. Juni Unsere **Jahresreise nach Krakau**. Anmeldungen bei Heide Steinmann, Tel. 05306 – 4241 (s. Vorschau).

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Gerd Sonnek, Wikipedia.

Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen

• wöchentlich -

FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 - 334359

ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 – 334359

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO
Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte
Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus
Kirchbergstraße 2

• vierzehntäglich -

PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

FREIES MALEN

Bianca Höltje

ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

FREMDWÖRTER in der Zeitung

Sigrid Oehrling

• monatlich -

KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

PHILOSOPHIE: GEIST und NATUR

Dr. Helmut Blöhbaum

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

KULTOUR und REISEN

Heide Steinmann

KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

Stadtmitte

Di Mi Do

Stadtmitte

Di Mi Do

BS Süd-West

Di 9:30 Uhr

Weststadt

Di 10:00 Uhr

Siegfriedviertel

Di 17:00 Uhr

Ölper

Mi 9:30 Uhr

Wohnpark am Wall

2.+4. Mo 10:15 Uhr

Stadtpark Tagesstätte

1.Mi+3. Mo 15:00 Uhr

Louise-Schröder Haus

1.+3. Di 15:00 Uhr

Stadtpark Tagesstätte

1.+3. Mo 9:30 Uhr

Hohetorwall 10

1.+3. Mo 15:00 Uhr

Böselagerstraße 20

2.+4. Freitag 10:00 Uhr

Stadtpark Tagesstätte

2. Di 10:30 Uhr

Stadtpark Tagesstätte

4. Mi 10:30 Uhr

Firmenbesichtigungen

4. Di bzw. nach Ankündig.

Stadtpark-Tagesstätte

2. Mi 15:00 Uhr

Stadterkundungen

nach Ankündigung

1 x im Quartal

nach Ankündigung

KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)

1. VORSITZENDER

Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
Email st.nagel@gmx.net

2. VORSITZENDE

Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg
Email eva.hilderts@gmail.com

SCHATZMEISTERIN

Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
Email h.steinmann@gmx.net

SCHRIFTFÜHRERIN

Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273
Rosengarten 3, 38533 Vordorf
Email big.sonnek@gmx.de

(www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de)

INTERNET

Gerd SONNEK. Tel. 05304 – 3273
Email gerd.sonnek@gmx.de

TECHNIK

Reiner HAAKE Tel. 0177 2 50 77 00
Email r.haake@o2online.de

BANKKONTO

IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138